

Golf-Ladies on Tour – Vom 20. – 23. April 2022 nach Weissensberg/D

Schön war's, drei tolle Tage liegen hinter uns !

Bis auf drei Ladies, traf sich die aufgestellte Truppe zur frühen Teetime im kalten Gonten. Brutal hatte uns der Wecker Zuhause aus dem Tief-Schlaf gerissen – noch vor den Hühnern. Das Gegacker ging erst später los! Es war a....kalt. Entsprechend steifgliedrig, wurde der schwierige, aber sehr schöne Golfplatz in Angriff genommen, immer den imposanten Säntis und Alpstein vor Augen. Nach der anstrengenden Golfrunde, einem kurzen Zusammenhöckeln – natürlich für die Driver ohne Spritz – und eine Stunde später, durften wir die Zimmer im schönen Golfhotel in Weissensberg beziehen. Schnell Koffer auspacken, duschen und ab auf die Terrasse. Es war Zeit für den ersten Apéro. Die ganze Truppe war komplett.

Das Essen liess nicht lange auf sich warten, wir hatten Hunger nach diesem langen Tag. Schöne Teller mit feinen Spezialitäten servierte man uns, auch der feine Wein dazu erwärmte unsere Herzen. Wenig später fielen den ersten Ladies schon bald die Äuglein zu.

Fit und frisch ausgeruht, stürmten wir das leckere Frühstücksbuffet. Die ersten Rundenbrötli wurden belegt. Um 10 Uhr ging es los, ein langer Platz erwartete die vier Flights.

«Ein Stück vom Glück! Weissensberg – das besondere Golfresort!

18 Löcher vom feinsten, 6079 Meter von Gelb, Par 71. Dazu rund 96 Bunker, die teilweise schwierige und ondulierte Grüns verteidigen, zahlreiche Wasserhindernisse und Fairways, durch uralte Waldbestände. Alles zusammen hat dem Platz auch schon den Beinamen, „die grüne Hölle des Südens“ beschert. Immerhin zählt der Platz zu den 5 schwierigsten Plätzen auf deutschen Boden.» (Zitat Internetseite GC Bodensee)

Verteidigen mussten sich nicht nur die Bunker gegen ondulierte Grüns, sondern auch wir Golf-Ladies, dass die Bälle nicht immer in die Bunker rollten, was vielfach misslang. «Die grüne Hölle des Südens» wurde ihrem Namen sehr gerecht. Aber wir liessen uns nicht unterkriegen und bezwangen einen der schwierigsten Plätze Deutschlands mit Bravour.

Der Aperol Spritz winkte uns schon von der sonnigen Terrasse zu und rief, ich warte auf Euch. Wir hatten es uns ja sowas von verdient.

Es blieb noch viel Zeit bis zum Apéro und zum Nachtessen, die einen blieben noch etwas sitzen und liessen sich von der wärmenden Sonne verwöhnen, die anderen eroberten den exquisiten Golfshop, Anwendungen für Gesicht und Rücken wurden gebucht und und und.

Den Unterschied zwischen den zwei Ladies mit Anwendungen und der übrigen Bande sah man im Fall sofort, schaute man in die strahlenden Gesichter der Behandelten.

Das Nachtessen war wiederum vom Feinsten. Das sympathische Direktoren-Paar gab sich alle Mühe, uns zu verwöhnen. Sie hatten keine leichte Zeit hinter sich, wie sie uns erzählten. Und es galt, ein grosses Hotel den hohen Ansprüchen ihrer verwöhnten Gäste gerecht zu werden. Zudem herrschte überall Mangel an Angestellten. Kein leichtes Unterfangen.

Tag 2 in Weissenberge startete wieder im Sonnenschein. Diesmal mussten wir uns anstrengen, denn Anita hatte zum «four ball two ball blind » eingeladen. Jede Spielerin schreibt die Punkte ihrer Runde auf und wird mittels Zufallsgenerator einer anderen Lady zugelost. So wurde die Competition nicht von den zwei besten Golferinnen gewonnen, ein Mittelwert entschied über Sein oder nicht Sein. Das Siegerpaar: Mi Seon Trinkler mit Nicole Moon.

Unser 3er-Flight absolvierte die Runde in Rekordzeit. Bis die anderen Flights eintrafen, hatten wir schon unseren ersten Durst gelöscht. Deshalb machten sich Anita K. und die Schreibende auf den Weg, Weissenberg zu erkunden. Etwa eine Stunde dauerte unser Marsch ins Villenquartier und wieder zurück. Eine sehr schöne Gegend.

Wie jeden Abend erwartete uns ein wunderbares Menü. Wir wurden wirklich sehr verwöhnt und waren uns alle einig, dass es eine tolle Kurzreise war. Alles hat gestimmt, das Wetter, das Golfresort und am Allerwichtigsten die Zusammensetzung der Gruppe.

Herzlichen Dank, liebe Anita, für alles, wir haben es sehr genossen.

Für die Ladies:
Heidi Geiler
25.4.2022